



Die Glückseligkeit
des Dieskauischen Hauses

Wollte/
als DEN

Hoch-Wohlgebohrne Herr /

Hr. Carl von Dieskau,

Seiner Königl. Majestät in Preussen
Hoch-meritirter Land-Rath in dem Herkogthum Magdeburg und
Erb-Herr auf Dieskau und Lohau

Mit DEN

Hoch-Wohlgebohrnen Fräulein /

Fräulein

Maria Elisabetha

von Biesenroth

Sein Vermählungs-Fest

den 3. October des 1713ten Jahrs

Auf dem Hoch-Adelichen Hause zu Schwartleben

Höchst-vergnügt celebrirte;

Zu einem Gratulations-Gedichte unterthänig-gehorsams vorstellen/
Und dadurch gegen

Seine Hoch-Wohlgebohren

seinen schuldigsten Respect bezeugen

Ein

Dem hohen Hause

höchst-verbundene Diener

Joachim Johann Meyer.

Magdeburgisch, G. L. L. L. Druckts Stephanus Orban, Univers. Buchdr.





Doch Wohlgebohrner Herr/

Wenn die Glückseligkeit

Bei einem Würdigen auf dieser Welt soll wohnen/
So wählet sie **DEIN** Haus: denn die Vollkommenheit
Schmückt Deines **Vaters** Geist und **DIEN** mit tau-
send Kronen;

Die Demuth / welche **DIEN** und Dein berühmtes Haus/
Als wie ein Diamant von erster Größe zieret/

Nemmt meine Feder zwar / streicht alles Rühmen aus/
Doch Euren Tugenden gleich noch so wohl gebühret.

Allein ie weniger die Tugend sich gefällt/
Um desto herrlicher muß sie ein Kenner preisen/

Und wo **Glückseligkeit** am liebsten Hoffstadt hält/
Ist / wo die Herzen sich mit wahrer Demuth speisen.

Sie hat ja **DEIN** Geschlecht / das lange Zeit geprangt/
Um seiner Seltenheit deswegen sich erlesen/

Weils die Verheißung hat vom höchsten **Wort** erlangt/
Dass tausend Glieder sind davon beglückt gewesen. (a)

Dis



Diß ist ihr angenehm; noch mehr der Thaten Glantz/
Der in die Ewigkeit mit **DEINEM** Hause strahlet/
Des theuren Vaters Ruhm / sein frischer Eh-
ren-Kranz/

Den auf sein silber-Haar des Himmels Huld gemahlet.

Wenn die Glückseligkeit die Wohnung sonst erklet/

Wo wahre Gottesfurcht / die Klugheit der Gerechten/

Wo jede Tugend herrscht / wo sich die Lieb ergießt/

Die Liebe / welche **W**ott zu seinen treuen Knechten/

Die Liebe / die das Land vor seine Väter hegt/

Da / wo die Herzen sind der Weisheit ihre Tempel ;

Und sich des Vaters Geist diß alles zugelegt/

Der **Sohn** vom **Vater** auch ein löbliches Exempel :

So muß der **Dieskau** Haus ein Haus des Segens seyn.

Und die Glückseligkeit kan nirgends schöner leben.

Nur eines fehlt noch : der Wunsch ist allgemein :

Wott wolte Dem Geschlecht noch höhern Bachsthum geben.

Doch diesen Wunsch erfüllt in Hoffnung dein Gemahl/

Und die Glückseligkeit hat Platz bey dir genommen/

Nachdem der Armut Bild / der Tugend schönster Strahl

Zu Dir in der Gestalt der **Biesenroth**in kommen.

Hoch- Wohlgebohrner Herr / du warest vor
beglückt/

Doch weit vortrefflicher mußt **DU** es heute werden/

Und noch vollkommener / wenn **DEINE** Seel entzückt

Sich lange weiden kan an Deiner Lust auf Erden.

Denn keine Schätzbarkeit ist diesem Wohlseyn gleich/

Da **DU** ein Engels-Kind an vielen Seltenheiten/

An Sittsamkeit / Verstand / an Schönheit / Tugend-reich/

Ein Gott-geliebt Gemahl nun immer an der Seiten.

Nur denen / die **W**ott liebt / wird ein so großes Heil/

Sein Segen folgt hierauf in viel-erwünschten Erben.

So

So wird ein hohes Glück vom Himmel **W**ort zu theil/
Und ein noch Höheres wirst Du von Ihm erwerben.
**Glückseliges Geschlecht / vergnügt und
Edles Haus !**

Wer **W**ort Verdienst erkennt / die **W**ort Tugend lesen/
Die **W**ort Wohlfahrt sehn / die ruffen freudig aus:
So segnet Diese **W**ort / die Ihm beliebt gewesen.
Der Höchste gebe dann / unendlichs Wohlergehn/
Daß die Glückseligkeit sich stets mit **W**ort verbindet/
Damit / wer sie hinfort will abgeschildert sehn/
Sie in Original bey **W**ort **V**ollkommen findet!

(a) Das vornehme Hoch-Adeliche Geschlecht von Dieskau ist so uhralt / daß man auf tausend Jahre hinaus gehen kan/darinnen man seinen vortreflichen Flor in einer so geräumen Zeit / aber noch nicht seinen Anfang und Ubersprung findet. Dahero der höchste Segen / welcher Gott-geliebten Seelen verheissen wird / sich hier in der allerglücklichsten Erfüllung sicher.



2°

Gb 956,

ULB Halle
001 594 781

3



St 2

Walter Becker
Buchbinderei
Halle, Thüringer Str. 24

WOM



Die Glückseligkeit
des Dieskauischen Hauses

Wolte/
als DER
Hoch- Wohlgebohrne Herr/

Carl von Dieskau,
Königl. Majestät in Preussen
Rath in dem Herkogthum Magdeburg und
Herr auf Dieskau und Lochau

Mit DER
Hochgebohrnen Fräulein/
Fräulein
Elisabetta
Diesenroth

Verählungs- Vest

3. October des 173ten Jahrs
in dem adelichen Hause zu Schkottleben
höchst- vergnügt celebrirte:
die Hochzeit der Hochgebohrnen
Hoch- Wohlgebohrnen
Hoch- Wohlgebohrnen
Hoch- Wohlgebohrnen

seinen schuldigsten Respect bezeugen
Ein
Dem hohen Hause
höchst-verbundener Diener
Joachim Johann Meyer.

Magdeburgisch, G. L. L. L. / Dructis Stephanus Urban / Univers. Buchdr.

